

Die OGS braucht mehr Unterstützung vom Land

Die Offenen Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen brauchen dringend eine spürbare finanzielle Verbesserung. Sie brauchen höhere Etats und eine einheitliche Förderung in ganz NRW. Der Offene Ganztagschule muss ausgebaut werden. Alle Kommunen müssen gleichermaßen den Ganztagschule fördern und eine gute Bildung, Erziehung und Betreuung sicherstellen. Ein Landesgesetz muss für gute qualitative Standards sorgen. Für diese Forderungen setzt sich die Freie Wohlfahrtspflege NRW ein. Doch seit einer großen Demonstration vor dem Landtag im Jahr 2017 ist neben kleineren Nachbesserungen nicht viel passiert. Deshalb legt die Freie Wohlfahrtspflege jetzt mit der Kampagne „Gute OGS darf keine Glückssache sein!“ noch einmal nach und fordert ein Rettungspaket für den Offenen Ganztagschule. In diesem Kontext steht eine Online-Petition, die bis zum 31. Oktober 2018 läuft.

Der Link zur OGS-Petition auf www.caritas-wsg.de.



WIR BLEIBEN DRAN!

GUTE OGS DARF KEINE GLÜCKSSACHE SEIN!

Wir fordern ein Rettungspaket für den Offenen Ganztagschule!

AWO PARITÄT Deutsches Rotes Kreuz Diakonie

Für sportbegeisterte Flüchtlinge

Der Caritasverband Wuppertal/Solingen, der Stadtsportbund Wuppertal und das Qualifizierungszentrum Bergisch Land mit seinen Sportbünden Wuppertal, Remscheid und Solingen bieten zum dritten Mal sportinteressierten Flüchtlingen eine Schulungsreihe zum Erwerb der C-Lizenz als Übungsleiter. Die Teilnehmer/-innen sollten das Sprachniveau B1 erreicht haben.

Bei einer Informationsveranstaltung am 19. November stellen Vertreter von Caritas und Stadtsportbund Inhalte, Umfang und zeitlichen Rahmen der Ausbildung vor. Dabei geht es auch um die Perspektiven nach dem Erwerb der C-Lizenz. Dann können die erfolgreich geschulten Übungsleiter im Bereich Breitensport zum Beispiel in Sportvereinen oder in der Ganztagsbetreuung in Schulen Einsatzmöglichkeiten finden.

Der Infoabend am 19.11.2018 findet von 18.00 bis 20.00 Uhr im Internationalen Begegnungszentrum in der Hünefeldstraße 5a, 42285 Wuppertal, statt.

Eingeladen sind ausdrücklich auch ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen aus der Aktion Neue Nachbarn, um Informationen zur angebotenen Schulung an ihnen bekannte, sportinteressierte Flüchtlinge weitergeben zu können.

Drei Religionen im Gespräch

Der Abend der Begegnung im Rahmen der Interkulturellen Woche in Solingen am Dienstag, 9. Oktober, wartet in diesem Jahr mit einem spannenden Dialog auf. Mit dem Thema des Abends „Zuhause in Solingen. Judentum, Christentum und Islam im Gespräch für unsere Stadt.“ befassen sich als Vertreter der drei großen Religionen: Günther B. Ginzler, Dr. Ilka Werner und Rabeya Müller.

Die musikalische Gestaltung übernehmen Maria Basel und Charles Petersohn.

Der Abend findet ab 18.30 Uhr in der Ev. Stadtkirche Ohligs, Wittenbergstraße 2, statt. Der Eintritt ist frei. Veranstalter sind die Integrationsagenturen des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen und des Diakonischen Werks des Ev. Kirchenkreises Solingen in Kooperation mit Publik-Forum, dem Zentrum für verfolgte Künste, der griechisch-orthodoxen Gemeinde, dem Christlich-Islamischen Gesprächskreis, dem Fachausschuss für Zuwanderung, Integration und Flüchtlingsfragen des Ev. Kirchenkreises Solingen und dem Katholikenrat Solingen. In Solingen leben rund 162.500 Menschen mit mehr als 130 Nationalitäten. Vertreten sind alle großen Religionen und viele kleinere Glaubensgemeinschaften.

Frühstück für die Bahnmissionsmission

Der Herbst ist da und mit ihm sinken die Temperaturen und werden die Tage kürzer und dunkler. Jetzt sind es zunehmend arme, alte und einsame Menschen, die der Bahnmissionsmission einen Besuch abstatten. Sie reden über ihr Leben, ihre Probleme, ruhen sich aus, wärmen sich auf – und sind dankbar für ein Frühstück. „Unsere Kaffeemaschine ist im Dauereinsatz“, berichten die Mitarbeiter der Ökumenischen Bahnmissionsmission, die von Caritas und Diakonie am Wuppertaler und am Solinger Hauptbahnhof betrieben wird. Die Bahnmissionsmission würde sich deshalb sehr freuen, wenn die Wuppertaler und Solinger helfen, den Bedarf an Kaffee, haltbarer Milch, Gebäck und haltbarem Brotbelag wie Käse und Wurst zu decken. Spender sind herzlich eingeladen, ihre Spenden persönlich in der Bahnmissionsmission abzugeben. In Wuppertal ist die Bahnmissionsmission an Gleis 1 montags bis freitags von 08.30 bis 18.00 Uhr geöffnet, in Solingen-Ohligs am Bremshey-Platz von 10.00 bis 16.00 Uhr.



Bei der Caritas ins Berufsleben blicken

Bei obligatorischen „Berufsfelderkundungen“ sollen in Nordrhein-Westfalen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 ins Berufsleben schnuppern. Andreas Mucke, Oberbürgermeister von Wuppertal, bedankte sich jetzt beim Caritasverband mit einer Urkunde für dessen engagierte Teilnahme in verschiedenen Aufgabenbereichen wie in der Pflege, in den Wuppertaler Caritas-Stadtteiltreffs A-Meise und Kieler Straße, aber auch z.B. in der Solinger Caritas-Kita Don Bosco.

Die nächsten Berufsfelderkundungen stehen gleich in der kommenden Woche in den drei Caritas-Altenzentren an: am 10. Oktober im CAZ St. Suitbertus und am 11.10. in den CAZ Augustinusstift und Paul-Hanisch-Haus. Kompetente Mitarbeiter/-innen werden den interessierten Jugendlichen dann die Einrichtungen vorstellen und anschaulich über die verschiedenen Berufsfelder, über Ausbildung und möglichen weiteren Werdegang informieren.

Grüner Strom

Der Caritasverband hat seine Versorgungsverträge mit den Wuppertaler Stadtwerken für zwei Jahre verlängert. Damit wird auch weiterhin ein Teil des Stromes zum Beispiel für die großen Altenzentren aus erneuerbaren Energien eingespeist. Damit leistet der Caritasverband einen aktiven Beitrag zu Umweltschutz, Ressourcenschonung und Wahrung der Schöpfung.

Doppeljubiläum

35 Jahre Haus der Begegnung, 10 Jahre offizielles Mehrgenerationenhaus, das AWO, Caritas und Diakonie am Mercimek-Platz in Solingen gemeinsam betreiben. Gebührend gefeiert wurde das Doppeljubiläum mit einem internationalen Nachbarschaftsfest, zu dem sich auch Oberbürgermeister Tim Kurzbach und zahlreiche Vertreter aus Rat und Verwaltung einfanden.

Autogenes Training für Sucht-Klienten

Die Caritas-Suchtberatung in Solingen startet eine erneute Kooperation mit dem Sportverein TSV Aufderhöhe, mit dem bereits ein Angebot Reha-Sport verstetigt werden konnte. Neu im Programm ist nun ab Anfang Oktober ein Kurs „Autogenes Training“, der zunächst vorrangig für Klienten der Suchtberatung angeboten wird und innerhalb kürzester Zeit ausgebucht war. Der krankenkassenzertifizierte Kurs beinhaltet 10 Treffen im Gruppenraum der Beratungsstelle in der Ahrstraße 9. Für ALG1- und ALG2-Klienten werden die Kosten direkt über die Arbeitsagentur bzw. das Jobcenter abgerechnet. Die anderen Teilnehmer müssen zunächst den Teilnehmerbeitrag in Höhe von 90 € zahlen, erhalten jedoch bei 80%-iger Teilnahme mindestens 80% der Kosten über die Krankenkassen zurück.

Das Unglück im Glücksspiel

Der Caritasverband ist als ausgewiesene „Fachstelle für Glücksspielsucht“ Ansprechpartner für Betroffene und Angehörige.

Im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages am 26. September machten die Caritas-Mitarbeiter/-innen in Wuppertal und Solingen öffentlich auf die gravierenden Folgen der Glücksspielsucht aufmerksam: Überschuldung, Wohnungs- und Arbeitsplatzverlust, Zerbersten von Familien, Vereinsamung bis hin zum Suizid. Mit Informationen, einem Quiz rund um das Thema Glücksspiel und einer kreativen Mitmachaktion, bei der eine „Glückswand“ aus Papp-Bausteinen entstand, fanden die Berater in Oberbarmen und in der Ohligser Innenstadt das Interesse vieler Menschen.

In Nordrhein-Westfalen geht man von über 80.000 Menschen aus, die mit dem Glücksspielen Probleme haben. Hinzu zählen muss man Partner, Kinder, Eltern und Freunde, die oft erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden. Dass das Glücksspiel vor allem für die Betreiber von Spielhallen, Lotto und ähnlichem lukrativ ist, zeigt, dass der Werbeetat für Glücksspiele von Jahr zu Jahr wächst. In Deutschland gibt die Glücksspielindustrie mehrere Hundert Millionen Euro jährlich dafür aus.



Aktivita. Am Sonntag, 7. Oktober, präsentieren Institutionen und Vereine im Theater und Konzerthaus Solingen wieder ihr Leistungsspektrum für ältere Menschen. Der Caritasverband ist mit seinen Angeboten aus dem Bereich Pflege und Hilfe zu Hause und mit der Rechtlichen Betreuung vertreten. 10.00 bis 16.00 Uhr, Konrad-Adenauer-Straße 71.

Integrationsmesse. Am Dienstag, 9. Oktober, findet in der Historischen Stadthalle Wuppertal die Wup.it, statt. Veranstalter der Integrationsmesse sind das Jobcenter und das Ressort Zuwanderung der Stadt Wuppertal. Menschen, die während der vergangenen Jahre aus dem Ausland neu nach Wuppertal gekommen sind, können sich zwischen 10 und 15 Uhr umfassend über Hilfen in der Stadt informieren. Der Caritasverband präsentiert im Großen Saal seine Arbeits- und Beratungsangebote.

Für Väter. Speziell für Männer und Väter bietet die Caritas-Schwangerschaftsberatung esperanza Beratung durch einen männlichen Kollegen an. Mit Dipl. Pädagoge Christian Bustamante ist jetzt ein neuer Berater im Team.

Springer Bach. Gute Stimmung herrschte beim Spätsommerfest in der Senioren-Wohnanlage Am Springer Bach in Wuppertal-Barmen. Der Einladung des Caritasverbandes zur „Baustellenparty“ mit Live-Musik und Currywurst waren rund 80 Bewohner/-innen gefolgt. Der Caritasverband bietet in der Wohnanlage, die zur Zeit von der Eigentümerfirma KapHag renoviert wird, seine Pflege und Hilfe zu Hause, individuelle Beratung und ein Freizeitangebot an.

Klangreise. Das Internationale Begegnungszentrum lädt unter dem Titel Secret Interface 3.0 zu einer „Elektro akustischen Klangreise“ ein. Schlagzeugerin Salome Amend (Percussion, Malletts, Steel Drums, Elektro) und Michael Hablitzel (Cello, Effekte) geben den Ton an. 13.10.2018, 20.00 Uhr, Hünefeldstraße 54a. 42285 Wuppertal. Eintritt frei. Platzreservierung über wuppertal.live.de für 2 Euro.

Impressum

Herausgeber:
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal
Redaktion: Susanne Bossy
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018
susanne.bossy@caritas-wsg.de